

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 209 - Sport- und Bäderamt
	Bearbeiter/in	Sabine Schall
	Telefon (0202)	563 - 2830
	Fax (0202)	563 - 4321
	E-Mail	sabine.schall@stadt.wuppertal.de
	Datum:	30.04.2015
	Drucks.-Nr.:	VO/1422/15 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
03.06.2015	Sportausschuss	Empfehlung/Anhörung
10.06.2015	BV Elberfeld-West	Empfehlung/Anhörung
17.06.2015	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
22.06.2015	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
20.08.2015	Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Entgegennahme o. B.
Umbenennung der Nordtribüne des Stadions am Zoo in Horst-Szymaniak-Tribüne		

Grund der Vorlage

Antrag des Wuppertaler Sportvereins e.V. bzw. seiner Anhänger – Entscheidungsbefugnis des Rates gem. § 41 GO NRW und § 10 (4) b Hauptsatzung

Beschlussvorschlag

Die Nordtribüne des Stadions wird in „Horst-Szymaniak-Tribüne“ umbenannt.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Nocke

Begründung

Unter den Anhängern des WSV hat sich eine Initiative gebildet, die sich für eine Umbenennung der Nordtribüne im Stadion am Zoo zur „Horst-Szymaniak-Tribüne“ einsetzt.

Der Vorstand des Wuppertaler Sportvereins e.V. unterstützt dieses Anliegen und hat den an ihn gerichteten Antrag an das Sport- und Bäderamt weiter geleitet.

Im Wesentlichen wird folgende Begründung angegeben:

„Zwischen den Jahren 1955 und 1959 war Horst Szymaniak Teil der Wuppertaler Fußballmannschaft und absolvierte 91 Einsätze, mit insgesamt 12 Toren. Darüber hinaus absolvierte er in dieser Zeit 20 A-Länderspiele für die deutsche Nationalmannschaft und war unter anderem Teilnehmer der FIFA-Weltmeisterschaft 1958 in Schweden. Seine besonderen Leistungen in der damaligen und legendären Oberliga West verhalfen ihm in der Saison 1955/56 zu einem Platz in der Weltauswahl. Horst Szymaniak war in aller Munde und machte seine neugewonnene Heimat Wuppertal über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Alleine diese Verdienste berechtigen schon dazu, Herrn Szymaniak mit einer Umbenennung postum zu würdigen und seinen Namen in Wuppertal erneut zu verankern. Horst Szymaniak steht wie fast kein zweiter in der Wuppertaler Fußballgeschichte für einen weiteren Punkt - die Treue. Er blieb trotz Abstieg in der Saison 1958/1959 dem WSV in der damals zweitklassigen Regionalliga treu und wechselte erst 1959 zum Karlsruher SC. Zu diesem Zeitpunkt klassifizierte das Sportmagazin Kicker Horst Szymaniak als Weltklasse-Spieler.

Für viele Fans steht Horst „Schimmi“ Szymaniak wie kein zweiter für Treue zum Wuppertaler SV, weshalb eine Umbenennung der Nordtribüne des Stadions am Zoo nur logisch erklingt. Die neue Nordtribüne gilt seit der Eröffnung als Standort der treuesten WSV-Fans und schließt somit einen Schulterschluss zwischen Horst Szymaniak und den Fans. Auch weil die Fans des WSV sich derzeit ein traditionelles Bewusstsein schaffen, könnte der Schritt zu dieser Umbenennung als Unterstützung der Fans gewertet werden. Ebenfalls wird es den Fans helfen, sich weiter mit dem WSV zu identifizieren und würde dabei helfen, jüngeren Fans die traditionellen Werte des WSV zu vermitteln.

Gerade unter der Berücksichtigung, dass Horst Szymaniak 1958, nach seinem fantastischen Auftritt bei der WM, kurz nach seiner Ankunft am 30. Juni 1958 in Wuppertal durch den damaligen Oberbürgermeister Hermann Herberths im Hotel „Kaiserhof“ (heute InterCity-Hotel) empfangen wurde und sich dort im goldenen Buch der Stadt verewigte, zeigt, welche Bedeutung Szymaniak für die Wuppertaler des Jahres 1958 hatte.“

Wie bereits den lokalen Medien zu entnehmen war, soll in Abstimmung mit dem WSV eine im Privatbesitz befindliche Büste von Horst Szymaniak ihren endgültigen Standort in der Haupttribüne des Stadions finden.

Die aus Fankreisen bzw. vom Vereinsvorstand beantragte Umbenennung der Nordtribüne in Horst-Szymaniak-Tribüne ist eine weitere Möglichkeit, die große Bedeutung des Sportlers für den WSV und die Stadt insgesamt angemessen zu würdigen. Hierdurch können zudem die Ziele des „neuen“ WSV nach einem verstärkten Bewusstsein für Vereinstradition und Fankultur verknüpft und durch die Stadt unterstützt werden. Zusätzlich ist noch die Anbringung einer Gedenktafel im Bereich der Tribüne angedacht. Dies soll jedoch zunächst noch vereinsintern besprochen werden.

Das Gebäudemanagement als Eigentümer und die Untere Denkmalbehörde sind einverstanden.

Demografie-Check

- a) Ergebnis des Demografie-Checks
Nicht relevant

- b) Erläuterungen zum Demografie-Check

Kosten und Finanzierung

entfällt

Zeitplan

Die Umbenennung soll mit der Entscheidung des Rates gelten.